



Impressum und V.i.S.d.P: Lothar Herweg, Rödgener Str. 55, 41844 Wegberg Facebook: klimablatt wegberg

Fridays for Future: Forderungen an die Politik

Die Umweltaktivisten von Fridays for Future haben der Klimaschutzpolitik der Bundesregierung ein vernichtendes Urteil ausgestellt. Die aktuellen Klimaziele seien nicht vereinbar mit dem Ziel, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie im Auftrag der Klimaschutzbewegung. Sebastian Grieme von Fridays for Future: «Was für 1,5 Grad nötig wäre, wird momentan völlig ignoriert.»

Um das 1,5-Grad-Ziel einzuhalten, sind laut einer Studie deutlich schnellere Emissionsminderungen in Deutschland nötig. Schon 2035, dürfe Deutschland netto kein CO₂ mehr ausstoßen - dieses Ziel firmiert in der Politik unter Klimaneutralität. Das Erreichen von CO₂-Neutralität wäre "bis zum Jahr 2035 aus technischer und ökonomischer Sicht zwar extrem anspruchsvoll [...], grundsätzlich aber möglich".
Mehr dazu hier: <https://fridaysforfuture.de/studie/>

Ungebremster Klimawandel könnte bis 2070 Kosten von 4600 Milliarden Euro verursachen.

Die Kosten eines ungebremsten Klimawandels könnten bis 2070 weltweit 4600 Milliarden betragen, wie Forscher des University College London und der Nichtregierungsorganisation CDP (Carbon Disclosure Projekt) in einer neuen Prognose berechneten.



Rur bei Vlodrop

Dabei berücksichtigt diese Studie nicht die drohenden Umweltschäden sondern nur die Kosten, etwa für den Wiederaufbau von Städten, die von Naturkatastrophen getroffen

werden. Die Berechnung basiert auf einem „Weiter-wie-bisher“-Szenario mit ähnlichen Ausstoß von Treibhausgasen. *Quelle RND 5.10.2020*

NRW: 12 Millionen für Klimafolgenanpassung

Mit einem Sofortprogramm „Klimaresilienz in Kommunen“ in Höhe von 12 Millionen Euro bietet das Umweltministerium Kommunen jetzt eine zusätzliche Unterstützung *nrw/de/pressemitteilung 20.10.2020*

Online-Mitgliedertreffen des KlimaTisch Wegberg e.V. am 19.11.2020

Der KlimaTisch Wegberg e.V. plant für den 19.11.2020 um 19:00 Uhr ein online Mitgliedertreffen per teams-Konferenz.

Mitglieder erhalten einen Zugangs-Link per e-mail. Eine spezielle Software ist nicht erforderlich, nur ein aktueller Browser.

Interessierte Nichtmitglieder melden sich bitte vorher unter info@klimatisch-wegberg.de an.

NRW-Klimaschutzziele

Nach einer Novelle des Klimaschutzgesetzes NRW sollen die CO₂-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990 um 55% Prozent reduziert werden. Bis zur Mitte des Jahrhunderts sollen sich die verschiedenen Sektoren weitgehend klimaneutral entwickeln. *Quelle: land.nrw.de/pressemitteilung 29.9.2020*

Größte schwimmende Solar-Anlage in NRW bei Weeze eingeweiht



Das schwimmende Kraftwerk besteht aus 90 kleinen Pontons, auf denen 2000 Solarmodule montiert sind. Foto: Hülskens Holding GmbH & Co. KG

Die rund 150 m mal 50 m große Solaranlage schwimmt auf einem Baggersee in Weeze. Die mit 750 kw peak als Prototyp errichtete Anlage ist die größte schwimmende PV-Anlage in NRW und erzeugt bis zu 650.000 kwh Solarstrom pro Jahr, der überwiegend vor Ort im Kieswerk verbraucht wird. Überschüssiger Strom wird in das Netz eingespeist. Zusammen mit der noch zu erweiternden Solaranlage auf dem Firmendach investierte das Unternehmen in klimafreundliche Stromerzeugung.

Verkehrswende – Licht und Schatten

Nachtzug statt Frühflug

Wie bereits berichtet, werden die ÖBB (Österreich) und SBB (Schweiz) ihr Nachtzugnetz von sechs auf zehn europäische Linien ausbauen. Nun überlegt auch die DB, ihr 2016 eingestelltes Nachtzugangebot wieder aufzunehmen.



Foto: Uwe Schwarzbach, CC BY-NC-SA 2.0 license

ICE Direktverbindung Erkelenz-Berlin ab Dez.

Einmal täglich verkehrt ein direkter ICE von Aachen über Erkelenz und Mönchengladbach nach Berlin.

Bahnen mit Energieeffizienz-Zuwachs von 27,3%.

Der Energieverbrauch im *Straßengüterverkehr* ist entgegen den gesteckten Zielen deutlich angestiegen. <https://www.allianz-pro-schiene.de/themen/aktuell/bahnen-mit-groessem-energieeffizienz-zuwachs/>

NRW will ehemalige Güter- und Werksbahnen für den SPNV reaktivieren.

Dafür setzt sich Verkehrsminister Hendrik Wüst ein. Der Bund will Milliarden in den Ausbau der Infrastruktur für den SPNV investieren, vor allem zur Reaktivierung von Personenstrecken im ländlichen Raum. NRW möchte auch Werks- und Grubenbahnen einbeziehen. Z.B. die Zechenbahn in Kamp-Lintfort und die Verbindung Alsdorf-Baesweiler.

Autonomer Brain-Train nimmt Fahrt auf

Stärkung des Radverkehrs, Verbesserung des ÖPNV, Sanierung der Straßen und Investitionen in die Mobilität der Zukunft: Das sind die Schwerpunkte der geplanten Ausgaben des Verkehrsministeriums im kommenden Haushalt 2021. 2,5 Millionen Euro sind für den *autonom fahrenden Zug* „Brain Train“ (bei Jülich) vorgesehen.

RE9 – kein Anschluss unter dieser Zug-Nummer

Das droht Pendlern bei einigen Fahrten dieser stark frequentierten Verbindung. Durch Trassenkonflikte können diese nicht mehr über Köln HBF fahren, sondern werden über Güterzugstrecken umgeleitet oder unterbrochen. Der Grund sind jahrzehntelange Versäumnisse beim Ausbau der Infrastruktur und die Bevorzugung besser zahlender Fernverkehrskunden der DB aufgrund mangelnder rechtlicher Regelung. Herr Scheuer (Bundesverkehrsminister) ist gefordert.

NRW fördert On-Demand-Verkehr-Projekte – für eine bessere Mobilität auf dem Land

Mobil sein ohne Auto soll in Höxter besser werden. Gemeinsame Fahrdienste auf Abruf – sogenanntes On-Demand-Ride-Pooling – sollen die Mobilität in der ländlich geprägten Region verbessern – auch ohne eigenes Auto.

In Gütersloh ist On-Demand-Verkehr ein Wunschprojekt aus dem Bürgerbeteiligungsprozess „Digitaler Aufbruch Gütersloh“. Durch flexible Minibusse und die Bedarfsanmeldung per App lässt sich persönliche Mobilität demnächst leichter und individueller gestalten.

Lücken im Schienennetz

Nicht überall sind die Folgen der Teilung auch 30 Jahre nach der Einheit überwunden. Zwar wurden nach 1990 wichtige Hauptstrecken zwischen Ost und West ausgebaut und modernisiert, aber von 40 Strecken nur 7 reaktiviert, ohne die zahlreichen Strecken rund um Berlin mitzuzählen.



Brücke zwischen Ost und West: Auch 30 Jahre ist das nicht überall so selbstverständlich wie hier in Berlin. (Foto: Lena Varzar/Unsplash)

Das Schienennetz der Eisenbahnen in Deutschland hat derzeit eine Streckenlänge von rund 38.500 km. 1994 waren es noch 44.600 km.

Plug-in-Hybride – bis 4 x mehr CO2 Emissionen

Bis zu 4x höher, als laut Herstellerangaben, sind die CO2-Emissionen bei Plug-in-Hybriden, die gern als „umweltfreundliche“ Dienstwagen genutzt werden. <https://www.electrive.net/2020/09/28/phev-realer-verbrauch-zw-ei-bis-vier-mal-hoehere-als-in-testzyklen/>

SUV-Subventionen

Von der Umweltprämie für Elektroautos profitieren vor allem Geländewagenhersteller. Sie kommen laut einer Umfrage der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ mit der Produktion von SUVs mit Plug-In-Hybrid-Motoren kaum hinterher. Der Grünen-Politiker Özdemir sprach in diesem Zusammenhang von „staatlich subventioniertem Klimabetrug“. „Die Politik sei gefordert, gegenzusteuern“.



Das **Klimablatt Wegberg** auf Facebook bietet tagesaktuelle Infos zum Klimaschutz, positive Entwicklungen, neue Ideen, Veranstaltungen und Mitteilungen des KlimaTisch Wegberg e.V.